

## **Aktionärsinformation der visaVento AG**

Sehr geehrte Aktionärinnen  
Sehr geehrte Aktionäre

Europa und die EU haben sich in den letzten Monaten enorm verändert. Der Krieg in der Ukraine dominiert die Medien und ist Treiber für zahlreiche Herausforderungen, welche die Gesellschaft beschäftigen und ganz sicher noch eine Weile beschäftigen werden. Nebst dem Bewusstsein, dass in Europa wieder Krieg herrscht, sorgt man sich verstärkt um die Energieversorgung. Auch Lieferketten, welche unterbrochen sind, hinterlassen Sorgenfalten. Und hinzu kommt die Angst vor einer Inflation oder gar Stagflation.

### **Auswirkungen auf die visaVento AG - - Chancen....**

Für Polen – unserem Investitionsstammland – ist der Krieg in der Ukraine als Nachbar eine besonders herausfordernde Situation. Das Land zeigt enorme Solidarität und hat bisher über 3 Millionen Flüchtlinge aufgenommen. Gleichzeitig spitzt sich die Situation hinsichtlich der Energieversorgung weiter zu. War Polen vor drei Monaten noch der grösste Importeur von russischer Kohle, ist heute der Handel ostwärts komplett eingestellt. Betreffend die Gaslieferungen hat Polen in weiser Voraussicht die Weichen bereits vor Jahren gestellt und einen Flüssiggashafen an der Ostsee in Swinemünde gebaut, wo das Gas aus Katar angeliefert wird. Die Energieversorgung ist deshalb vorerst gesichert. Doch zu welchem Preis? Die Strompreise in Polen haben sich innert Jahresfrist verdreifacht. Laut einer Studie von McKinsey muss in Polen zudem über EUR 300 Mia. investiert werden, um das gesamte Energiesystem umzubauen. Dabei sollen vor allem Windparks, Photovoltaik-Anlagen und Gaskombikraftwerke entstehen. Auch der Bau von kleinen Atomkraftwerken wird besprochen. Soweit politisch machbar, würde dies den Erneuerbaren Energien helfen, weil mit Bandenergie die Bilanzierungskosten tief gehalten werden können. Fakt ist, dass sich die Verantwortlichen in Polen verstärkt bewusst sind, dass ein hoher Anteil an autarken, erneuerbaren Energiequellen enorm wichtig ist. Grundsätzlich kann also gesagt werden, dass uns als visaVento AG die aktuelle Situation in Europa und EU entgegenkommen. Denn hoher Energiebedarf und hohe Strompreise sind favorabel für unser Geschäft.

### **...und Herausforderungen**

Gleichzeitig sind nach der Corona-Pandemie und mit dem Krieg in der Ukraine Herausforderungen zu meistern, welche uns ebenso direkt betreffen. So sind wir heute mit unsicheren Lieferketten, erhöhten Rohstoffpreisen und einer steigenden Inflation konfrontiert. Durch die höheren Stahlpreise sind auch die Preise für Windturbinen in den letzten Monaten um gut 20% gestiegen. Weil die Kosten der Turbinen rund zwei Drittel eines Windpark-Investments ausmachen, ist das eine enorme Verteuerung. Gleichzeitig sind Lieferfristen von bis zu zwei Jahren zu erwarten. Die Inflation ihrerseits treibt die Fremdkapitalzinsen in die Höhe, was die Kosten weiter erhöht. Gleichzeitig sind aber wie erwähnt auch die Strompreise massiv gestiegen, so dass Investments in Windparkanlagen insgesamt attraktiver geworden sind. Das Risiko besteht nun darin, dass aktuell zu hohen Kosten finanziert werden und der Strompreis wieder sinkt oder gar reguliert wird. Aus diesem Grund sind wir bestrebt, unsere zukünftigen Stromerzeugnisse über langjährige Verträge direkt in die Industrie zu liefern.

### **Entwicklungen am Finanzmarkt**

Das aktuell attraktive Umfeld bringt nun wieder vermehrt ausländische Investoren dazu, sich in Polen zu engagieren. Während der Corona-Zeit war das kaum möglich, nun aber suchen zahlreiche Unternehmen im Energiebereich den Markteintritt.

Die visaVento AG hat sich über die letzten Jahre durch ihre ständige Präsenz in Polen einen unschätzbaren Marktvorteil erarbeitet. Wir haben unser Know-how vertieft, Beziehungen zu Politik und Wirtschaft gefestigt und damit Erfahrung über Mentalität und Marktverständnis verstärkt.

Weiter hat das Unternehmen Strukturen aufgebaut, die sich nun skalieren lassen. Dieses Wachstum ist aber kapitalintensiv, was über die an der letzten Generalversammlung beschlossene Kapitalerhöhung abgedeckt werden soll. Um dies zu vereinfachen, wurde die Dematerialisierung der Zertifikate beschlossen, so dass die Wertpapiere elektronisch erfasst und ausgeliefert werden können. Dazu werden wir in den kommenden Wochen gesondert auf Sie zukommen.

### **Heikles Umfeld für den Börsengang gebietet Vorsicht**

Um weiter Kapital am Markt zu beschaffen, wurde ein Listing an der Börse in München ins Auge gefasst. Dieser Prozess ist bereits fortgeschritten, wird derzeit allerdings durch die aktuellen Ereignisse beträchtlich gebremst. visaVento AG ist, wie vorhin beschrieben, ein attraktiver Partner für den Markteintritt in Polen. Ohne starke Kapitalbasis ist das Unternehmen aber auch anfällig auf das volatile Marktumfeld. Das heisst, dass die Gefahr eines tiefen Aktienkurses ohne eigenes Verschulden real ist. Bei einer ungenügenden Liquiditäts- und Umsatzbasis wäre die Verwässerung bei weiteren Kapitalrunden enorm. Daran können wir AktionärInnen kein Interesse haben. Daher haben wir uns entschieden, erst die Kapitalbasis zu stärken, also die Kapitalerhöhung voll auszuschöpfen, bevor der Schritt in den öffentlichen Handel geschehen soll.

Gleichzeitig sind wir daran, Partner direkt in unseren Projektgesellschaften zu beteiligen, um einen mittelfristigen, stabilen Kapitalfluss sichern zu können. Auch diese Massnahme hilft, weiter an Stabilität und Marktpräsenz zu gewinnen.

Sie sehen, es ist derzeit viel in Bewegung. Das Thema Energie ist omnipräsent und wird es die nächsten Jahrzehnte weiter sein. Wir werden nicht mehr darum herumkommen, das Energiesystem weiter um- und auszubauen. Insbesondere in Osteuropa ist dieser Kraftakt von Nöten. Die visaVento AG ist bestens positioniert, um dazu massgeblich mitzuwirken und daran teilzuhaben. Denn das aktuelle Umfeld mit den enormen Möglichkeiten bietet insbesondere kleinen und mittleren, sowie flexiblen Energieunternehmen beste Voraussetzungen, um überproportional davon zu profitieren. Dieser Flexibilität wird auch die visaVento AG Rechnung tragen.

Daher bin ich zuversichtlicher denn je, dass die visaVento AG in den kommenden Jahren weiter wachsen, expandieren und zusätzliche Märkte erobern wird. Vorerst konzentrieren wir uns aber weiterhin auf Polen, wo es noch mehr als genug zu tun gibt. Aber sag niemals nie! Nicht nur unser Portfolio an interessanten Windprojekten, auch unser damit verbundenes Knowhow ist Gold wert. Weshalb also damit früher oder später nicht auch weitere, aufstrebende Märkte erschliessen...

Nun bedanke ich mich für Ihr Interesse an der visaVento AG und hoffe, Sie möglichst zeitnah an der GV begrüssen zu dürfen.

Herzliche Grüsse



Tobias Zimmerli

24. Mai 2022